

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 29 (1935)
Heft: 3

Nachwort: Aus der Arbeit : CASOJA Lenzerheide-See (Graubünden) :
Arbeitsprogramm für 1935

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Arbeit

C A S O J A

Lenzerheide-See (Graubünden).

Arbeitsprogramm für 1935.

Haupthaus:

- 3.—12. April: Fabrikarbeiterinnen-Ferienwochen.
- *22. April bis 31. August: Kurs auf hauswirtschaftlicher Grundlage.
- *14.—20. Juli: Heimatwoche: Die Bedeutung der Gemeinde in der Volksgemeinschaft.
- 1.—7. September: Fortbildungskurs für Hausbeamtinnen.
- 8.—14. September: Sommerchule der sozialdemokratischen Frauengruppen.
- 19.—28. September: Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.
- * 5.—13. Oktober: Singwoche. A. Stern.
- 21. Oktober: Beginn des Winterkurses auf hauswirtschaftlicher Grundlage.

Casojaherberge:

- *14. April bis 15. Juni: Hauswirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Mädchen zwischen 15 und 20 Jahren.
- 16.—29. Juni: Ferienwoche für ehemalige Casojanerinnen.
- *14.—20. Juli: Heimatwoche (in Verbindung mit dem Haupthaus).
- *22.—28. Juli: Loheland-Ferienwoche.

* Ausführliches Programm über diese Veranstaltungen zu haben in: Casoja, Lenzerheide-See, Graubünden.

Druckfehler. Im Februar-Heft ist zu lesen: S. 69, Z. 2 v. oben „seine“ (statt „eine“); S. 89, Z. 10 v. unten „ein gewisser deutscher Typus ist von dieser Art. Kleineres wird der Leser selbst berichtigt haben.“

Redaktionelle Bemerkungen.

Ich habe mir erlaubt, der Rubrik „Zur Weltlage“ diesmal eine besondere Form zu geben, an der hoffentlich niemand Anstoß nimmt.

Diese Rubrik, wie die „Chronik“, ist diesmal ungewöhnlich lange vor dem Erscheinen des Heftes abgeschlossen worden. Was seither Wesentliches geschehen ist, wird im nächsten Heft drankommen.

Die seit langem geführte Rubrik „Zur Schweizerischen Lage“ ist diesmal weggefallen, weil das wichtigste in dem Aufsatz: „Zum 24. Februar“ berücksichtigt ist.

Es steht im engen Zusammenhang mit dem ganzen Arbeits- und Kampfprogramm, das uns für die nächste Zeit vorschwebt, wenn wir nach den Aufsatzreihen von Emil Fuchs und Julia Hanfen einer Kritik des Barthianismus das Wort geben. Sie stammt von einem aus der katholischen Kirche herkommenden „Laien“, Carl Dallago, einer Hauptgestalt jenes Kreises, der sich um den in Innsbruck erscheinenden „Brenner“ sammelte und der Kierkegaards Werk wieder aufnahm. Es gehörten dazu vor allem auch Carl Ebner und Theodor Häcker, von denen der Erste gestorben und der Zweite zur römischen Kirche übergegangen ist, der nun auch der „Brenner“ dient, während Dallago seinen Weg weiter geht.